

Görlitzer Anzeiger.

No. 9. Donnerstags, den 1. März 1827.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 5 Personen beerdigt worden, als: Fr. Mar. Ros. Meißner geb. Popig, Jos. Meißners, Braugehülfe allh., Ehewirthin, verst. den 15. Febr., alt 45 J. 5 Mon. 21 Tg. — Joh. Ferdin. Knoche, ein Schneiderges. aus Heinigen im Braunschweigschen, verst. den 15. Febr., alt ohnfähr 19 J. 6 M. — Joh. Gfr. Zieschangs, herrschaftl. Kutscher allh., und Frn. Mar. Louis. geb. Jäckel, Tochter, Christiane Dorothee Sophie, verst. den 17. Febr., alt 10 Mon. 6 Tg. — Fr. Auguste Amalie Blankenfeld geb. Bönnecke, Joh. Aug. Blankenfelds, Tuchm. allh., Ehewirthin, verst. den 19. Februar, alt 44 J. 9 Mon. 20 Tg. — Fr. Joh. Christ. Nickisch geb. Schneider, Hrn. Benjam. Glieb. Nickisch, Königl. Preuß. Unteroffiz. vom Stamm (Görl.) 6ten Landw. Regim., Ehewirthin, verst. den 21. Febr., alt 43 J. 3 Mon.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Joh. Karl Friedr. Naumanns, Bürg. und Seifensieders allh., und Frn. Joh. Doroth. Amal. geb. Gläser, Tochter, geb. den 1. Febr., get. den 18. Febr., Wilhelmine Amalie. — Karl Friedr. Aug. Jentsch, Tuchmacherges. allh., und Frn. Joh. Doroth. geb. Gründel, Sohn, geb. den 10. Febr., get. den 18. Febr., Friedrich Julius. — Joh. Gfr. Steckert, Hausknecht im Gasthofe zum braunen Hirsch allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Hartmann, Tochter, geb. den 11. Febr., get. den 18. Febr., Johanne Christiane Therese. — Hrn. Andr. Heinr. Friedr. Hänsler, Königl. Pr. Feldwebel vom 1sten Bataill. (Görlitzer) 3ten Garde-Landwehr-Regimente, und Frn. Fried. Louis. geb. Keßler, Sohn, geb. den 17. Febr., get. den 23. Febr., Heinrich Ernst. — Mstr. Chst. Glob. Grundmann, Bürg. und Fleischh. allh., und Frn. Joh. Frieder. geb. Krausche, Sohn, geb. den 11. Febr., get. den 23. Febr., Gustav Louis.

Verheirathungen.

Görlitz. Karl Aug. Lehmann, Tuchm. Ges. allh., und Jgfr. Christ. Rahel Doroth. geb. Hartmann, weil. El. Hartmanns, B. u. Ballenbind. allh., nachgel. ehel. einzige Tochter 2ter Ehe, nachher Mstr. Joh. Glieb. Röslers, B. und Nagelschm. allh., auch Thorhüter, nachgelassene Pflegetochter, kopulirt den 18. Februar. — Karl Sam. Glieb. Fehlsch, Bürg. und Stadtgartenbesitzer allh., und Jgfr. Joh. Christ. Soph. geb. Seibt, Joh. Gfr.

Seibts, Stadtgartenpachters allh., ehel. jüngste Tochter, kopul. den 19. Febr. in Leopoldshain. — Tit. Hr. Ernst Ferdin. Glieb. Kläbisch, Erb- und Gerichtsherr auf und zu Mittel-Girbigsdorf, und Igfr. Henr. Karol. geb. Schmieder, Hrn. Karl Adolph Schmieders, wohlges. Bürg. und Goldarb. in Cottbus, ehel. einzige Tochter erster Ehe, anjetzt Tit. Hrn. Christian Friedr. Lessing, Königl. Preuß. Ober-Steuerinspektor allh., Pflegetochter, kopul. den 19. Februar in Cunnersdorf. — Hr. Karl Ernst Ferdinand Eisler, brauber. B. und Weisbäcker allh., und Igfr. Christ. Charl. geb. Krause, Hrn. Sam. Ephr. Krauses, Bürg. und Aelt. der Tuchm. allh., ehel. 2te Tochter, kopul. den 20. Februar.

Görlitzer Getreide-Preis, den 22. Februar 1827.

1 Schfl.	Waizen	1 thl. 27 sgr. 6 pf. —	1 thl. 23 sgr. 9 pf. —	1 thl. 20 sgr. — pf.
— =	Korn	1 = 12 = 6 = —	1 = 8 = 9 = —	1 = 5 = — =
— =	Gerste	1 = 1 = 11 = —	1 = 1 = — = —	1 = — = — =
— =	Hafer	— = 23 = 9 = —	— = 22 = 6 = —	— = 21 = 3 =

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkaufe des dem hiesigen Siebmacher, Johann Karl August Endler gehörigen, unter Nr. 987. gelegenen und auf 364 thlr. 15 sgr. in Preuß. Courant zu 5 Procent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses nebst Ackerstück im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den Ein und Zwanzigsten April 1827

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Bönisch, Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden.

Besitz und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in hiesiger Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 12. Januar 1827.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Auktions Anzeige. Auf den 10. März d. J. Vormittags um 9 Uhr sollen in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Gruna einige Meublen und Betten öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, welches hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht wird, mit dem Bemerken, daß das Verzeichniß der zu verauctionirenden Gegenstände in der Redaction des Görlitzer Anzeigers und in Nr. 63. auf dem Fischmarkte eingesehen werden kann.

Görlitz, den 14. Febr. 1827. Die Königl. Justiz-Commission daselbst.

Die Termin Ostern d. J. fälligen Königl. Grundsteuern sind vom 1. bis mit dem 25sten künftigen Monats an unterzeichnetes Amt zu entrichten. Görlitz, den 27. Februar 1827.

Königl. Steuer-Amt.

Bekanntmachung. Die Erbscholtisei in Thommendorf, Bunzlauer Kreises, welche durch die vereideten Kreis-Taxatoren in ihrem gegenwärtigen Zustande 5323 thlr. geschätzt worden ist, und bei welcher sich, außer den in baulichem Stande befindlichen Wirthschafts-Gebäuden und dem zum Betreiben der dermalen um 120 thlr. Cour. jährlich verpachteten Wirthshaus, Schlacht-, Schank- und Backgerechtigkeit, noch ein neu erbautes, mit 6 schönen Stuben und einem Saale, auch einer Gesinde-Stube versehenes massives Wohnhaus befindet, soll im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und stehet der letzte peremtorische Bietungs-Termin den

20. März d. J.

allhier an Gerichtsamtsstelle an. Die Taxe und nähere Beschreibung des Grundstücks, so wie das Verzeichniß des bei dieser Wirthschaft befindlichen Inventariums an Pferden, Rind- und Schaaf-Vieh, auch Schiff und Geschirr, kann täglich in hiesiger Gerichts-Amts-Kanzlei eingesehen werden. Auch können Kauflustige gegen Bezahlung der Kopialien Abschrift davon erhalten.

Wehrau, den 23. Januar 1827.

Gräflich zu Solmssches Gerichts-Amt allda.

Die Karl Friedrich Gottlob Koch allhier zugehörige, gerichtlich, jedoch ohne der 1 thlr. 29 sgr. 7 pf. betragenden jährlichen Abgaben, auf 179 thlr. 16 sgr. 10½ pf. abgeschätzte Häuslerstelle Nr. 22. hierselbst, soll auf dem Wege der Execution meistbietend, in termino

den Siebenten Mai 1827

an Justizamtsstelle verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Meuselwitz, den 27. Januar 1827.

Closter Marienthalsches Justitz-Amt. Pfennigwerth.

Vorladung der Kurzkeschen Real-Gläubiger zu Nieder-Neundorf.

Auf den Antrag der Bauer Wehlteschen Erben ist über die Kaufgelder des im Wege der Execution sub hasta verkauften Christian Kurzkeschen Bauerguts sub No. 34. zu Nieder-Neundorf bei Rothenburg von heute an der Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung und Justifizirung aller an das Grundstück oder dessen Kaufgeld zu machenden Forderungen ein Termin auf

den 23. April 1827
Vormittags 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Nieder-Neundorf anberaumt worden.

Alle etwanige unbekannte Real-Gläubiger werden daher vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissarien Scholze und Dietrich in Görlitz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an das gedachte Bauergut oder dessen Kaufpreis anzumelden und nachzuweisen, oder aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825 sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden solle.

Gerichts-Amt Nieder-Neundorf, am 20. Dezember 1826.

Das Adlich von Lindigausche Gerichts-Amt Nieder-Neundorf.
Zille.

Avertissement. Die zu Küpper gehörige, im Laubaner Kreise belegene Wasser- Mahl- und Schneidemühle des Christian Gottlieb Richter, genannt die Waldmühle, mit dazu gehörigem Grund und Boden, auf 1110 thlr. Courant abgeschätzt, soll im Wege der Execution in einem deshalb auf

den drei und zwanzigsten April 1827

Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichts-Amtsstelle hierselbst anstehenden Bietungstermine an den Meistbietenden verkauft werden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Küpper, am 8. Oktober 1826.

Das Gerichts-Amt Küpper. Schmidt, Justitiar.

Bekanntmachung. Landgerichtlicher Anordnung zu Folge werden

Sonntags, den 4. März a. c. Nachmittags von 1 — 5 Uhr

in dem vormals Stadtkeuler Pfeiferschen Bauerguthe Nr. 158. zu Nieder-Langenau folgende Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert oder verauktionirt werden, als: 1) ein Wirthschafts-Wagen, 2) einer dergleichen, 3) ein Pfluz nebst Schaar und Sech, 4) ein Ruhrhaken, 5) ein Pflugrädelzeug, 6) vier Eggen, 7) ein neuer unbeschlagener Wagen ohne Deichsel, 8) ein paar alte Holzleitern mit 3 Bauchketten mit Lassen und Krücke, 9) ein paar kleinere, ohne Ketten, mit Lassen und Krücke, 10) eine Wagen-Waage, 11) eine dergleichen, 12) eine Acker-Waage, 13) ein eiserner Retter, 14) einer dergleichen, 15) eine Heugabel, 16) ein alter Rungschemmel, 17) ein paar

Erndteleitern, 18) ein paar dergleichen, 19) ein paar Streu-Leitern, 20) ein paar dergleichen. Kauflustige werden zugleich hiermit eingeladen. Nieder-Langenau, den 24. Februar 1827.

Die Ortsgerichten.

Verpachtung. Den 19. März c. Nachmittags 2 Uhr wird auf dem hiesigen Wirthschaftsamte das Brau- und Brennerei-Urbarium auf 3 Jahre an den Meistbietenden verpachtet, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl der Bietenden. Ihres Fachs kundige Braumeister können täglich die Pachtbedingungen entweder bei Hrn. Rendant Schmidt oder bei Unterzeichnetem erfahren.

Ullersdorf bei Niesky, den 26. Febr. 1827. W. v. d. Lühe, Inspektor.

Das dem Dominio Hennersdorf, Görlitzer Kreis, ¾ Stunden von der Stadt Görlitz entfernte, gut eingerichtete Brau- und Branntwein-Urbar soll von Johanni 1827 auf drei Jahre verpachtet werden, wozu ein Termin, als den 21. März a. c. Vormittags 10 Uhr anberaumt worden; für pachtlustige und sachkundige Brauer liegen die Pachtbedingungen beim Unterzeichneten zur Einsicht jederzeit bereit; noch wird bemerkt, daß die Wahl unter den Bietenden vorbehalten wird.

Hennersdorf, den 1. März 1827. Schuster, Pächter.

Eine ländliche Besitzung in einer angenehmen Gegend mit einem massiven Wohnhause, worinnen 8 Stuben, Keller und Gewölbe, dergleichen Wirthschaftsgebäude, wozu circa 130 Schfl. Aussaat gehören, ist zu verkaufen, auch ist Brennerei, Back- Schlacht- und Gasthausgerechtigkeit dabei. Nähere Auskunft darüber ertheilt der Oberamtmann Bottu in Langenöls bei Greifenberg. Auch weiset derselbe einem soliden Pächter zu einem Gasthause an einer belebten, großen Straße nach.

Der an der Laubaner Straße gelegene Stadtgarten Nr. 1037. steht zu verpachten, und ist das Nähere darüber in Nr. 135. am Obermarkte zu erfahren.

Zur 3ten Classe 55ster Berliner Lotterie, welche den 13. März c. gezogen wird, sind noch Kaufloose in Ganzen, Halben und Vierteln zu haben bei

Michael Schmidt.

Daß die zum 2. März d. J. von mir angezeigte Auktion ihren unabänderlichen Fortgang hat, früh um 9 Uhr in dem Hause Nr. 156. auf der Langengasse in der Stube parterre linker Hand ihren Anfang nimmt, Nachmittags um 2 Uhr und die folgenden Tage fortgesetzt, und in solcher unter mehrern andern Sachen besonders Meubles, Kleidungsstücke, Stiefeln, gläserne Flaschen, Kinderwagen, 2 Halftern mit Ketten, eine Stalllaterne, Spiegel, Commode, Tische, ein Koffer, eine hallische Bibel mit Kupfern, eine Wanduhr, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden sollen, zeige ich hiermit nochmals an. Görlitz, den 27. Februar 1827.

Der Justiz-Commissair Rämisch, verpfl. Auktionator.

(Auktion.) Auf den 15. d. M. sollen verschiedene Sachen, als: ein großer Holzwagen, ein Korbwagen mit 3 Sitzen, ein Schlitten, eine ganz neue Siedeschneide, ein eiserner Hemmschuh, ein ganz neues Pferdenetze, 3 paar Geschirre, nebst mehrern verschiedenen Sachen, gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant an den Meistbietenden versteigert werden, in der Petersgasse Nr. 280.

Görlitz, den 1. März 1827.

Endesunterzeichneter empfiehlt sich mit schon fertigen und gepolsterten Sophas und Stühlen zu sehr billigen Preisen; auch macht derselbe hierdurch ergebenst bekannt, daß, wer in Zukunft in die traurige Nothwendigkeit versetzt wird, einen Sarg machen lassen zu müssen, alle Sorten Särge für weit geringere Preise, als sie auf dem Wege der Bestellung zu bekommen sind, jederzeit zur Auswahl fertig stehen; er verspricht nochmals ganz billige Preise. Görlitz, den 27. Februar 1827.

Christ. Heinr. Nitschke, Tischler in der untern Langengasse Nr. 231.

Von dem in mehrern kritischen Blättern als höchst zweckmäßig empfohlenen v. Schliebenschen Atlas von Europa und den Kolonien, nebst alphabetisch eingerichtetem Texte, ist wegen eingetretenen Verhältnissen noch ein Exemplar, die bis jetzt erschienenen 5 Hefte enthaltend, für den Subscriptionspreis zu bekommen bei Hildebrandt jun.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 9. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstags, den 1. März 1827.

Da ich von höhern Ort auf mein Gesuch aus dem Grenz-Fach ins Innere, und zwar von Deutsch-ossig nach Muskau in der Ober-Lausitz, als Ober-Steuer-Kontrolleur versetzt worden bin, und in acht Tagen mein Abgang schon von hier erfolgen muß; so macht mir sowohl diese kurze Zeit, als auch Dienst- und eigene Geschäfte es unmöglich, mich bei meinen Freunden und Bekannten in der hiesigen Gegend, besonders aber in Görlitz, die mir während meines beinahe fünfjährigen Aufenthalts hier, stets ihre freundschaftliche Aufnahme und Gewogenheit geschenkt haben, persönlich bestens zu empfehlen. Ich nehme mir daher hiermit die Freiheit, allen den Verehrten und Guten mich nicht nur bestens zu empfehlen, sondern auch für die gütige und freundschaftliche Aufnahme mich bei ihnen herzlich zu bedanken, und werde sehr bitten, mir auch fernerhin ihre Freundschaft und Wohlwollen gütigst schenken zu wollen.

Deutsch-Ossig, den 24. Februar 1827. Grzesiewicz.

Es werden zum Termin Ostern d. J. auf einem ländlichen Grundstücke in der Nähe von Görlitz, welches einen Werth von über 16000 thlr. hat und dessen Gebäude im Feuer-Kataster versichert seyn

2000 thlr. Preuß. Courant

mit 5 Prozent Verzinsung zur zweiten Hypothek, welchen nur 3000 thlr. als erste Hypothek vorstehen, gegen Cession, ohne Einmischung eines dritten gesucht; von wem? sagt die Expedition des Görl. Anz.

1000 thlr. werden auf ein zur Stadt Görlitz gehöriges ländliches Grundstück, innerhalb der ersten Hälfte des Kaufwerths, und 50 thlr. auf eine Gärtnernahrung, wozu 10 Scheffel Dresdner Maas Ackerland gehören, zur ersten Hypothek gegen 5 Prozent Zinsen zu erborgen gesucht. Nähere Auskunft darüber ertheilt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ein junger, moralisch gebildeter Mensch von rechtschaffenen Aeltern, welcher Lust hat, die Handlung zu erlernen und mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen ist, kann sogleich in einem Galanterie-Geschäft aufgenommen werden. Wo? erfährt man bei dem Buch- und Steindruckerei-Besitzer, Herrn Heinze in Görlitz.

Daß ich auf Ostern d. J. ein geräumiges Logis hier in der Stadt beziehe, und dann im Stande bin, junge Mädchen in Kost und Aufsicht anzunehmen, mache ich hiermit bekannt. Sollten Auswärtige gesonnen seyn, mir ihre Töchter anzuvertrauen, so werden sie ersuchet, mir zur Zeit noch in der Nonnengasse bei dem Schuhmacher Mstr. Rüprecht Nr. 69. einige Nachricht gefälligst zu ertheilen.

Die verwittwete Pastor Neumann geb. Hintze.

Ein Mädchen von 19 Jahren, guter Erziehung, häuslich und still, wünscht entweder als Kammermädchen oder sonst ähnliche Dienste bei einer Herrschaft in der Stadt oder auf dem Lande, sobald wie möglich Unterkommen zu finden; auch ist dieselbe in den dabei erforderlichen weiblichen Arbeiten, als Sticken, Perlenstricken, Kleidermachen, Behandlung feiner Wäsche nicht unerfahren, und wird bei der Abschließung auf gute Behandlung sehen; die darauf Reflektirenden belieben sich in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu melden.

Am 25. d. ist in meinem Gewölbe ein Päcktchen, mehrere Bücher und Kleinigkeiten enthaltend, zurückgelassen worden; wer sich zu dem Inhalte legitimirt, kann es gegen die Einrückungsgebühren zurück erhalten. Görlitz, den 27. Februar 1827. Fr. Aug. Kögel.

Am 17. d. ist hinter der Schäferei zu Ebersbach ein Paquet von Stroh gefunden worden; der sich dazu legitimirende Eigenthümer erfährt bei Unterzeichnetem das Weitere.

Fischer, Oekonomie-Inspektor.



Für die Liebe und Freundschaft, die mir von meinem Herren Collegen, und im Zirkel anderer Freunde und Bekannten, einer Reihe von Jahren hindurch zu Theil geworden ist, und deren ich stets eingedenk seyn werde, sage ich bei meinem Abgange von Görlitz, meinen herzlichen und gerührtesten Dank. Möchten Sie mir doch auch in der Entfernung Ihre freundschaftlichen Gesinnungen erhalten!
Görlitz, den 24. Februar 1827. Karl August Zwahr.

Danksagung. Herzlichen und innigen Dank statte ich dem Herrn Kreischirurg Schmidt allhier für die Wiederherstellung der Gesundheit meines durch einen dreimaligen Beinbruch, verunglückten Kindes hiermit ab. Nur durch seine Geschicklichkeit und rastlosen Bemühungen war es möglich, daß mein Kind von völliger Verkrüppelung gerettet wurde. Möge ihn der Höchste ein langes Leben schenken, damit durch ihn die Leiden der Armen gelindert werden. Joh. Christ. Müller.

Allen denjenigen edlen Menschenfreunden und Verwandten, welche meiner verstorbenen Frau und Mutter, während ihrer 7monatlichen schweren Krankheit, ihre langen Leiden durch thätige Hülfe und wahre aufrichtige Theilnahme zu lindern suchten, sagen wir Endesgenannte unsern herzlichen und aufrichtigen Dank, und wünschen Ihnen dafür immer gesunde und glückliche Tage.

Nitsche, hinterlassener Wittwer
und Ernst Luckner, als Sohn.

* * * Zu dem seit dem Juni v. J. bestehenden Journalisticum für Clavierspieler und Gesangfreunde können zu jeder Zeit neue Theilnehmer beitreten, und sich deshalb entweder in Herrn Zobels Buchhandlung in Görlitz oder bei Unterzeichnetem melden. Schönberg, den 24. Februar 1827. Gründer, Rector.

Subscriptions-Anzeige.

Im Laufe des kommenden Sommers soll ein Heft Zeichnungen der Stadt Lauban und Umgegend, bestehend in 8 Quartblättern und einem Umschlage, in Steindruck, erscheinen. Der Ertrag derselben ist vom Herrn Herausgeber zu einem wohlthätigen Zwecke bestimmt. — Der Subscriptionspreis dieses Heftes ist auf 20 sgr. festgesetzt, und Subscribenten-Sammlung übernimmt der Buch- und Steindruckerei-Besitzer, Herr G. Heinze in Görlitz.

Ein vollständiges Exemplar des Conversations-Lexicons in 14 halb Lederbänden, elegant gebunden und sehr gut gehalten, ist für 16 thlr. 12 ggr. zu bekommen bei

C. G. Zobel.

Auf den „ersten Lehrmeister im Clavier- und Fortepianospiel, eine Sammlung ganz leichter und gefälliger Musikstücke für die allerersten Anfänger, von W. A. Müller, 2 Bändchen, Subscriptionspreis 1 thlr., nimmt Bestellung an und giebt ausführliche Anzeigen davon gratis aus

C. G. Zobel.

Anzeige für Schullehrer.

Von dem, in öffentlichen Blättern schon so oft mit vorzüglichem Beifall genannten und zuletzt noch im Januar 1826 in der allg. Schulzeitung Abth. I. N. 4. so nachdrücklich und unpartheiisch anempfohlenen, wie auch in sehr vielen ausgezeichneten Stadt- und Landschulen durch verständigen Gebrauch genugsam bewährten:

Leitfaden für Sprachschüler von 5 bis 10 Jahren, oder ABC der deutschen Sprache für Stadt- und Landschulen jeder Confession, von M. C. B. Zehme, Oberlehrer an den Königl. Lehr- und Erziehungsanstalten vor Bunzlau; mit dem Motto: Nur durch Gebrauch lernt man das Brauchbare finden 2c.

ist so eben die 4te, abermals vermehrte Auflage erschienen und in allen Buchhandlungen für 3 gGr., in Görlitz bei C. G. Zobel gleich gebunden für 5 ggr. zu haben. Der Anhang dazu, oder die 5 Hauptstücke des christlichen Glaubens mit zahlreichen Hinweisungen auf biblische Geschichten und classische Bibelsprüche, wird nur auf besonderes Verlangen beigegeben, und zwar als Anhang zum Leitfaden für ½ Sgr., ohne diesen aber für 1 Sgr.

(Hierzu eine literarische Beilage.)